

Wie sag ich einem Kind, dass es wiederholt?

Beitrag von „smelly“ vom 5. Juni 2008 13:03

Hm, ich bin etwas erstaunt, dass hier von verantwortungslosen Eltern gesprochen wird, die ihrer Erziehungsaufgabe nicht nachkommen würden. Da ich die Eltern des Jungen nicht kenne, wäre ich mit derartigen Äußerungen vorsichtig. Warum sagen es die Eltern ihrem Kind nicht? Vielleicht fühlen sie sich mit dieser Aufgabe überfordert und etwas allein gelassen. Die ganze Situation ist ja nicht nur für den Jungen, sondern auch für seine Eltern bedrückend. Wahrscheinlich haben sie auch Angst vor seinen Reaktionen, da sie es ihm nicht plausibel erklären können. Seinen genauen Leistungsstand und seine Defizite kennt seine Lehrerin ja noch immer am besten. Doch plötzlich teilen ihm seine Eltern mit, dass er die 1. Klasse nochmal machen müsse. Warum, wieso, weshalb, wird er sich fragen. Ich glaube euch nicht, denn Frau XY hat mir noch gar nichts davon gesagt. Ich möchte nicht in der Haut der Eltern stecken und kann deren Reaktion, dass sie es ihrem Sohn nicht mitteilen möchten/können/wollen (?), recht gut verstehen. Ich bleibe dabei: Meines Erachtens müsste die Lehrerin/der Lehrer dem Jungen dies mitteilen und zwar im Beisein der Eltern. Den Worten seiner Lehrerin wird er mehr Glauben schenken. Seine Eltern braucht er in dem Gespräch um nicht allein zu sein, um sich anlehnen und eventuell ausweinen zu können. Man weiß ja nicht wie er reagieren wird. Ich war im Referendariat auch einmal bei einem derartigen Gespräch dabei, als meine damalige Betreuungslehrerin einem ihrer Zweitklässler im Beisein seiner Mutter das Nichtvorrücken mitteilen musste. Schon damals fand ich die Vorgehensweise von ihr sehr gut und würde es, falls dies noch auf mich zukommt, genauso machen. Also erst die Eltern darüber informieren, falls nötig die Gründe in einer Sprechstunde näher erläutern. Später dann dem Kind die Entscheidung im Beisein der Eltern mitteilen.

LG, Alex